

Böschungsgestaltung
 Die Gestaltung der Böschungen im Westen und Norden der Abgrabung stellt nur einen temporären Zustand dar. Im Falle einer Erweiterung der Abgrabung würden diese entfallen. Wird die Abbaustätte nicht erweitert, wird ein detaillierterer Plan für eine Endgestaltung dieser Böschungsabschnitte vorgelegt.



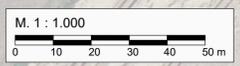
- Grenzen**
- geplante Abbaustätte
 - geplante Abbaustätte 1. Schritt
- Rekultivierungsabschnitte**
- Abgrenzung der Rekultivierungsabschnitte
 - IV. RA 2022 Nummerierung Rekultivierungsabschnitt mit Realisierungszeitraum
- Rekultivierungsplanung**
- Gehölzpflanzung
 - Pflanzpunkte Sträucher
 - Schwarzdorn (*Prunus spinosa*)
 - Eingriffeliger Weißdorn (*Crataegus monogyna*)
 - Gewöhnlicher Schneeball (*Viburnum opulus*)
 - Ohr-Weide (*Salix aurita*), Pflanzabstand: 3 m
 - Extensivgrünland
 - Feucht- und Nasswiese
 - Sumpfbzone, Flach- und Tiefenwasser
 - Wasser-Schwaden (*Glyceria maxima*)
 - Schilfrohr (*Phragmites australis*)
 - Ästiger Igelkolben (*Sparganium erectum*)

Pflanze	Individuen/Töpfe je entspr. Symbol im Rekultivierungsplan	Individuen/Töpfe insgesamt
<i>Glyceria maxima</i>	10	50
<i>Phragmites australis</i>	6	150
<i>Sparganium erectum</i>	5	45

- Entfernung von Gehölzen
 - Ökokonto Flächen
 - Rekultivierungsböschung
- externe Ausgleichsmaßnahme (M8)**
- Grenze von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
 - Blühstreifen
 - Ackerfläche
 - Lerchenfenster (10 m x 3 m)
- Sonstiges**
- Schnittachse
 - Höhenlinie mit Höhenangabe in m ü. NHN

M1	Gehölzpflanzung Pflanzung von vier Kleingruppen verschiedener standortgerechter Sträucher zur Steigerung der Attraktivität des Landschaftsbildes und der Blickbeziehungen vom Weseradweg in die Landschaft, sowie zur Schaffung neuer Nistmöglichkeiten und Nahrungsquellen für Gehölzbrüter
M2 (CEF-Maßnahme)	Entfernung standortfremder Gehölze - Aufwertung der Fläche für die Feldlerche - standortgerechte Pflanzenentwicklung
M3	Entwicklung Extensivgrünland Futterflächen für Gastvögel Extensivierung der Flächennutzung zur Reduktion des Nährstoffeintrags und Erhöhung der Artenvielfalt entspr. der standörtlichen Entwicklungspotentiale
M4/M7	Entwicklung Feucht- und Nasswiese Extensivierung der Flächennutzung zur Reduktion des Nährstoffeintrags und Erhöhung der Artenvielfalt entspr. der standörtlichen Entwicklungspotentiale
M5	Entwicklung Röhricht Initiale Pflanzung von Röhricht zur Bildung eines strukturreichen Röhrichtgürtels für die Fauna und zur Aufwertung des Landschaftsbildes
M6	Herrichtung Flachwasserzone Schaffung von Flächen im Bereich der Wasserwechselzone als Lebensraum für Amphibien und als Grundlage zur Ansiedlung spezialisierter Florenelemente zur Entstehung seltener Biotoptypen
M8 (CEF-Maßnahme)	Blühstreifen und Lerchenfenster Zur Erhöhung des Bruterfolges und zur Schaffung neuer Brutplätze für die Feldlerche. Der Blühstreifen erhöht das Nahrungsangebot und bietet Deckung. Die Fehlstellen im Getreide werden für den Anflug der nahegelegenen Brutorte verwendet.

1.1 V_{Art}	Bauzeitenregelung Flächenräumung vom 01.10. bis 28.02. zum Schutz von Bodenbrütern
1.2 V_{Art}	Vergrämung durch Mahd regelmäßige Mahd der Zuwegungen (ohne Darstellung)



Quelle: Auszug aus den Geländeständen der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2017 Landesamt für Geoinformation und Landesentwicklung Niedersachsen (LGLN)

Kiesabbau Müsleringen

Kiesgruben GmbH Müsleringen
 Zu den Kiesteichen
 31737 Rinteln

Rekultivierungsplan	Anlage 6
Geplanter Kiesabbau der Kiesgruben GmbH Müsleringen in der Gemarkung Müsleringen	Maßstab: 1 : 1.000
	Projekt-Nr.: 4332
	Plangröße: 875 x 490
	Datum: Mai 2018
	gezeichnet: Schmitz
	bearbeitet: Voell / Brand

Kortemeier Brokmann
 Landschaftsarchitekten GmbH
 Oststraße 92
 32051 Herford
 T +49(0)5221 9739-0
 F +49(0)5221 9739-30

geprüft: *R. Brokmann*